



AEHA

Anwenderbündnis zum Erhalt homöopathischer Arzneimittel

Alle [Verlinkungen](#) sind überprüft, keine Pishing-Gefahr –
sind evtl. erst nach Download anklickbar!

Kontaktadresse:
Carl Classen
Kirchstraße 10
76229 Karlsruhe

Petition und Stellungnahmen zur Eigenblut-Therapie

Tel. 0721 / 46 32 35
Fax 0721 / 46 44 109
cc@arscurandi.de

Noch *bis zum 22.9.2019* kann [diese Petition zum Erhalt der Eigenblut-Therapie](#)
für Heilpraktiker gezeichnet werden.

Die Träger:



BKHD

Bund
klassischer
Homöopathen
Deutschlands
e. V.

Deutscher Zentralverein
homöopathischer Ärzte



DZVhÄ

Deutscher
Zentralverein
homöopathischer
Ärzte e. V.



VKHD

Verband
klassischer
Homöopathen
Deutschlands e. V.

Die sogenannte Eigenblut-Therapie gehört zu den traditionellen Heilpraktiker-Verfahren. Sie lässt sich als eine im weiteren Sinne homöopathie-verwandte Methode betrachten. Das am 16.8.2019 inkraft getretene „Gesetz für mehr Sicherheit in der Arzneimittelversorgung“ (SAGV) bedeutet faktisch ein Verbot der Eigenbluttherapie für Heilpraktiker. Dabei steht keiner der vom [Bundesgesundheitsministerium zur Begründung aufgeführten Sachverhalte](#) in direkter Korrelation mit dieser durchaus risikoarmen Therapieform.

Eine der qualifizierten Stellungnahmen zum SAGV ist die [Bundestagsrede der linken Politikern Sylvia Gabelmann](#), die diese unsinnigen Einschränkungen beklagt und zugleich ihre Ansicht äußert, dass das SAGV in anderen Bereichen durch Interventionen der Pharma-Lobby weichgespült wurde und seinen Zweck zur unzureichend erfüllt.

Die laufende Petition ist eine letzte Hoffnung auf Nachbesserung eines Gesetzes, das unter dem Druck von Interessengruppen offenbar einerseits flickschustert und auf der anderen Seite zu viel, respektive Überflüssiges tut.

Den Heilpraktiker-Beruf insgesamt unterstützen weiterhin die meisten Politiker aller Parteien; zu bekannten Angriffen hat sich besonders deutlich die [Ökologisch Demokratische Partei](#) (ÖDP) geäußert.

C. Classen, 19.9.2019